

4.2 Evangelisch-Theologische Fakultät

4.2.1 Zielsetzungen

Die Evangelisch-Theologische Fakultät der Universität Wien ist die einzige universitäre Forschungseinrichtung für evangelische Theologie in Österreich. Daher ist es zentral, dass sie den Fächerkanon der evangelischen Theologie (Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie, Praktische Theologie, Religionspädagogik und Religionswissenschaft) vollständig abdeckt. Den Traditionen dieser Fächer entsprechend bestehen enge Vernetzungen zu Nachbardisziplinen wie Altorientalistik, Ägyptologie, Archäologie, Bildungswissenschaften, Byzantinistik, Geschichtswissenschaften, Islamwissenschaft, Judaistik, Koptologie, Kunstgeschichte, Kulturanthropologie, Literaturwissenschaft, Philologie, Philosophie, Psychologie, Rechtswissenschaften, Soziologie etc.

Die Evangelisch-Theologische Fakultät ist im Wiener Raum, in Österreich und international gut vernetzt und verstärkt kontinuierlich die wissenschaftliche Forschungszusammenarbeit. Sie leistet einen grundlegenden Beitrag zum gesellschaftlichen Diskurs über religiöse und ethische Orientierung aus einer protestantischen Perspektive. Ihre Forschungsstrategie ist darauf ausgelegt,

- ein fokussiertes Forschungsprofil weiterzuführen, das die Ressourcen und Strukturen der Fakultät den vorhandenen Schwerpunkten optimal zuordnet;
- durch hochqualifizierte Forschung die internationale Rolle und Anziehungskraft der Fakultät zu erhöhen;
- die protestantische Wissenschaftstradition mit dem für sie grundlegenden Austausch mit anderen universitären Disziplinen in Österreich öffentlichkeitswirksam fortzuführen; und
- die Zusammenarbeit mit der Katholisch-Theologischen Fakultät, dem Institut für Islamisch-Theologische Studien (einschließlich der islamischen Religionspädagogik) sowie dem Zentrum für Lehrer*innenbildung auszubauen und die Universität Wien zu einem international attraktiven Standort für Theologie in ökumenischer und interreligiöser Dimension zu entwickeln. Die Evangelisch-Theologische Fakultät setzt sich in diesem Sinne für die Stärkung der Expertise der unterschiedlichen an Religionsforschung beteiligten wissenschaftlichen Disziplinen an der Universität Wien ein. Ziel dieser Bemühungen ist es, die Kooperation der an Re-

ligionsforschung beteiligten Institutionen nachhaltig zu fördern und sie nach Möglichkeit durch religionssoziologische Kompetenzen zu ergänzen. Dadurch soll die weltweite Sichtbarkeit der Religionsforschung an der Universität Wien weiter erhöht werden.

4.2.2 Themenfelder und Forschungsschwerpunkte

Die Fakultät konzentriert ihre Forschung auf die zwei Themenfelder „Quellen des Christentums“ und „Religion und Theologie in einer pluralen Gesellschaft“, die sich in insgesamt vier Forschungsschwerpunkten konkretisieren.

Das Themenfeld „Quellen des Christentums“ umfasst die methodisch reflektierte Erforschung der Bibel und weiterer Quellen des Christentums in ihren jeweiligen historischen Kontexten sowie ihrer Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte als einen grundlegenden Bestandteil des Selbstverständnisses und der Selbstvergewisserung der europäischen Kultur. Anliegen dieses Themenfelds ist es, das Christentum durch die Erforschung seiner Ursprünge, Anfänge und Entwicklungen als historisch gewordene Religion zu verstehen.

Das Themenfeld „Religion und Theologie in einer pluralen Gesellschaft“ umfasst die Beobachtung, Analyse und kritische Reflexion von Religion und Theologie in der modernen Gesellschaft im Schnittpunkt von Binnen- und Außenperspektive. Anliegen dieses Themenfelds ist es, die religionsanalytische Kompetenz zu erweitern und mit entsprechenden Studien die gegenwärtigen gesellschaftlichen Diskurse zu vertiefen.

Erforschung der biblischen Schriften (Quellen des Christentums)

Die Bibel ist die Hauptquelle des Christentums und ein zentrales Dokument abendländischer Kultur- und Geistesgeschichte. Daher ist die historisch-kritische und literaturwissenschaftliche Erforschung des Alten und des Neuen Testaments sowie ihrer weiteren Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte für die Evangelische Theologie zentral.

Erforschung der Quellen der Geschichte des Christentums (Quellen des Christentums)

Neben der Bibel bezeugt eine Fülle von weiteren Quellen die „Inanspruchnahme“ des Christlichen im Verlauf der Jahrhunderte. Um das Christentum als historisch gewordene Religion zu verstehen, ist die historisch-kritische und literaturwissenschaftliche Erforschung dieser Quellen sowie ihrer weiteren Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte für die Evangelische Theologie

zentral. Im Besonderen liegt der Fokus auf den Quellen der ersten sechs Jahrhunderte, auf der Geschichte des Protestantismus in Österreich und Südosteuropa sowie auf protestantischen Denker*innen der Moderne.

Wahrnehmung und Kommunikation von Religion in der pluralen Gesellschaft (Religion und Theologie in einer pluralen Gesellschaft)

Das komplexe Phänomen Religion sowie religiöse Bildungsprozesse lassen sich unter den Bedingungen der Gegenwart nur im Zusammenspiel unterschiedlicher methodischer Zugriffe und im Spannungsfeld von theologischer Binnenperspektive und Außenperspektive (religionswissenschaftlich, -psychologisch, -soziologisch und -philosophisch sowie bildungs- und kognitionswissenschaftlich) analytisch angemessen erschließen. Daraus resultieren für die protestantische Theologie zwei Herausforderungen, die miteinander in den Diskurs zu bringen sind: In der Binnenperspektive erfolgt eine Analyse und Kritik von Prozessen der Kommunikation des Evangeliums sowie der Praxis zeitgenössischer Glaubenskulturen auf der Basis evangelischer Theologie. In der Außenperspektive erfolgt eine deskriptiv-empirische Beschreibung, Analyse und Kritik von Religionen im Kontext moderner Kultur. Im Besonderen liegt der Fokus auf der Reflexion des interkonfessionellen und interreligiösen Dialogs im Kontext Europas und im Nahen Osten.

Theologie und Ethik im Diskurs der Wissenschaften (Religion und Theologie in einer pluralen Gesellschaft)

Menschenbilder und ethische Vorstellungen sind stark von religiösen Vorstellungen und Traditionen geprägt, die entsprechend kritisch reflektiert werden sollten. Um dem unter den Bedingungen des modernen Pluralismus gesteigerten gesellschaftlichen und kirchlichen Bedarf an ethischer Klärung nachkommen zu können, bedarf es der ethischen Reflexion seitens der Theologie und anderer Wissenschaften. Im Besonderen liegt der Fokus auf Fragen der Anthropologie, der interreligiösen Medizin- und Pflegeethik, der Seelsorge sowie auf der Diakoniewissenschaft. Deshalb wird die Zusammenarbeit mit der Katholisch-Theologischen Fakultät, der Rechtswissenschaftlichen Fakultät sowie der Medizinischen Universität Wien auf den Gebieten der Ethik und des Rechts in der Medizin auf partnerschaftlicher Ebene fortgesetzt.

4.2.3 Professuren zum Stichtag 1. Oktober 2020

Zur leichteren Übersicht sind hier sämtliche zum Stichtag 1. Oktober 2020 bestehenden Professuren (§ 98, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 und § 99a Universitätsgesetz 2002, inkl. allfälliger Vorziehprofessuren) angegeben. In eckiger Klammer sind die jeweils derzeit vertretenen Forschungs-



gebiete zur Information angeführt. Rechtlich verbindlich sind die außerhalb der eckigen Klammer stehenden Bezeichnungen. Diese Momentaufnahme präjudiziert in keiner Weise die im folgenden Abschnitt vorgenommenen und die zukünftigen Professurenwidmungen.

- Altes Testament
- Alttestamentliche Wissenschaft
- Kirchengeschichte
- Kirchengeschichte
[Territorialkirchengeschichte]
- Neutestamentliche Wissenschaft
- Praktische Theologie
- Reformierte Theologie
[Systematische Theologie H.B.]
- Religionspädagogik
- Religionswissenschaft
- Systematische Theologie A.B.

4.2.4 Fachliche Widmung künftiger Professuren und Stand der Umsetzung

Besetzungen im Einklang mit dem Forschungsprofil und zur Sicherung der Grundlagenfächer

Fachliche Widmung:

Kirchengeschichte (Reformationsgeschichte und Protestantismusgeschichte)

Besetzungszeitpunkt:

nach Freiwerden der Professur „Kirchengeschichte [Territorialkirchengeschichte]“
(voraussichtlich 1. Oktober 2023)

Fachliche Widmung:

Religionswissenschaft

Besetzungszeitpunkt:

nach Freiwerden der Professur „Religionswissenschaft“ (voraussichtlich 1. Oktober 2024)

Fachliche Widmung:

Praktische Theologie

Besetzungszeitpunkt:

nach Freiwerden der Professur „Praktische Theologie“ (voraussichtlich 1. Oktober 2024)

Fachliche Widmung:

Reformierte Theologie (Systematische Theologie H.B.)

Besetzungszeitpunkt:

nach Freiwerden der Professur „Reformierte Theologie“ (voraussichtlich 1. Oktober 2025)

Fachliche Widmung:

Religionspädagogik

Besetzungszeitpunkt:

nach Freiwerden der Professur „Religionspädagogik“
(voraussichtlich 1. Oktober 2027)